

Das Polizeiverwaltungs-Gesetz vor dem Landtag.

Der Preussische Landtag stimmte gestern über die Haushalts- des Staatsministeriums und des Finanzministeriums... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Am letzten Tage der Beratung des Polizeiverwaltungs-Gesetzes... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Noch einmal das „Flugblatt der Volksbeauftragten“

In einer Veröffentlichung des „Stahlblech“, in dem es als ungenügend plattes „Flugblatt“ bezeichnet wird... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Wie man bemerkt das Bundesamt des Stahlblech... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Die Nachforschungen der Behörden haben jetzt die Werbung bestätigen können... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Willy Me.

In seinem 70. Geburtsjahre... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Gefahr für den haftlichen Wohnungsbau.

Einengung 70 b. §.

Nach einer Mitteilung des haftlichen Magistrats, die im heutigen Anzeiger veröffentlicht ist, wird die Einengung 70 b. §....

Während vor dem Kriege in Zeiten wirtschaftlichen Niederganges der Wohnungsbau sich belebte und reiche... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Einschließlich der voranschreitenden Ueberfahrungen aus dem haftlichen Wohnungsbau... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Die Anwesenheit der Zeitungen weist zwar in den letzten Monaten erfreulicherweise ein nicht unbedeutendes...

Das Reichsdefizit im Jahre 1930.

Nachdem sich aus den veröffentlichten amtlichen Mitteilungen schon ein ungefähres Bild über die Höhe des Reichsdefizits im Jahre 1930... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Im außerordentlichen Haushalt erobert sich die Mehreinnahme von 510 Millionen Reichsmark... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Noch keine Vorkollung der Reparationsfrage.

In letzter Zeit ist insbesondere in der ausländischen Presse die Frage des Reparationszahlens... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

In dem damaligen Gießentein als jüngstes Kind des bekannten und geachteten naturwissenschaftlichen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Auf dem Gebiete der Fauna und Zoologie ist Willy Me. ein unermüdliches Arbeiter... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Wohnungsangebot handelt es sich ausschließlich um größere Wohnungen, die infolge der mangelhaften... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Magistrat bemittelt sich nachdrücklich darum, durch Zuschüsse und Vergünstigungen, die allerdings vom Reich oder Staat übernommen werden müssen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Wie haben es schon von jeher nicht verstanden, daß der Wohnungsbau nicht in der verschärfenden... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Wie man bemerkt aus dem Bericht, haben sich im Kolbengebiet von Rentzsch (L. S. M.) die schon seit längerer Zeit im Gange befindlichen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin.

Reichspräsident von Hindenburg empfangt gestern den aus Ungarn nach Berlin gekommenen Generalvikar... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin.

Reichspräsident von Hindenburg empfangt gestern den aus Ungarn nach Berlin gekommenen Generalvikar... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Der Führer der ungarischen Evangelischen Kirche in Berlin... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

China verdient keine Klaffter.

Die letzte Ausgabe des „China“ ist ein außerordentliches... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Beliebt D. Dr. Rendtorff-Berger, daß der Fremde...

Beliebt D. Dr. Rendtorff-Berger, daß der Fremde immer mehr in Ungarn in Kirche und Schule nicht... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Italienus Kampf gegen das Deutschtum.

Die italienische Regierung hat jetzt wiederum eine deutsche Schule geschlossen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Die Flottenverhandlungen aufeinandergebrochen.

Der Schiffsverhandlungen sind heute letzte Form zu geben... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Städtische Studentenausbildung in Emden.

Wetters fand in Bremen in Gegenwart des belgischen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Kriegsgeld im Kolbengebiet von Rentzsch.

Wie man bemerkt aus dem Bericht, haben sich im Kolbengebiet von Rentzsch (L. S. M.) die schon seit längerer Zeit im Gange befindlichen... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Kurze Nachrichten.

Der reichspräsidenten Vorbericht des Deutschen Reichsbundes nahm einstimmig eine Entscheidung an... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Berliner Musik.

Die Städtische Oper verlor heute wie es mit einer Hoffung... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Berliner Musik.

Die Städtische Oper verlor heute wie es mit einer Hoffung... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Berliner Musik.

Die Städtische Oper verlor heute wie es mit einer Hoffung... Die Beschlüsse sind an dem Montagmorgen...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a scanning artifact.

Regierungstag im Geleitertisch-Prozess

In dem Prozeß, den der Verband Deutscher Fabrikanten, der Reichsverband der Arbeitgeber und der Zentralverband Deutscher Konsumgenossenschaften gegen die Reichsregierung angeklagt haben, ist am Donnerstag von der 9. Strafkammer des Landgerichts Berlin die Entscheidung angenommen worden...

Der Geldbriefträger-Mörder geteilt.

Der hier verurteilte Geldbriefträger-Mörder Ernst Meins ist am Berlin wieder gefahren in Gegenwart eines Vertreters des deutschen Generalpostamts einen Verhör unterzogen und hat nach längerem Verhör ein Geständnis abgelegt...

Süderbrun über den Zeppelin-Vorfall

Wie das norwegische amtliche Telegrammbüro mitteilt, hat Professor Süderbrun die bekanntlich die wissenschaftliche Leitung der H-Bomb-Expedition des Kapitän Wilkins nach dem Nordpol übernommen...

Der Berliner Subweleant aufgefährt.

Der Subweleant, der am Montag dieser Woche, wie berichtet, fast fünf nach 9 Uhr in der Röntgenstraße, im Zentrum Berlins, verunglückt wurde, hat seine Klüftung gefunden...

Familien-Tragödien.

Zwei Familien-Tragödien ereigneten sich am Dienstag in Frankfurt a. M. und Wiesbaden. In Frankfurt wurde die Familie Leube, bestehend aus Vater, Mutter, einem jüngeren und einem älteren Kind...

Güsse für einen Geldbriefträger-Lieberfall

Vor dem Schöffengericht im Burg (Saale) hatten sich der glückliche Wilhelm Gudoff und sein 27-jähriger Schwager Johann Grein aus Hildesburg zu verantworten...

Der englische Grünlandforscher aufgefunden

Die Rettung der Grünlandkolonie in Devonshire ist bekanntlich nach einer Untersuchung der englischen Forscher Gonsalves, der in Grünland sich verschrieben war, aufgefunden worden...

Flugzeuge auf Verbrecherjagd

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, sind in Transjordanien 24 Flugzeuge in Marsch gesetzt worden, um die Verbrecher zu verfolgen...

Gleichen Arbeiter verunglückt.

Bei Streckenarbeiten auf dem Güterbahnhof Okerfeld sind 2 Gleichen verunglückt. Die Gleichen wurden durch einen Eisenbahnzug überfahren und verletzt...

Der Goslarer Stationskassierer verurteilt

In der Nacht zum 23. November v. J. war der Goslarer Eisenbahnkassierer ein Einbruch verübt worden, bei dem der Hehrer über 4000 Mk. Bargeld in die Hände fiel...

Freis Wey verurteilt

Der zähnebeißende Schriftsteller Freis Wey wird verurteilt. Er wollte zur Kur in Wald bei Weine, ist aber von einem Essensgang in den dortigen Wald...

„Du, ich höre Deinen Herzschlag“

„Du, ich höre Deinen Herzschlag“ - 89 - 90 - 91 - 92 wie schnell und unregelmäßig! „Du irrst! Als Medizinerin kann ich Dir sagen, daß Du nicht meinen Herzschlag, sondern Deinen eigenen Puls gehörs hast, der Dir im Ohr klingt, sobald Du es verdeckst...



Zum 150. Geburtstag des Erfinders des künstlichen Mineralwassers



Die erste Mineralwasser-Erfindung Erbes in Dresden. Der Erfinder Adolf von Erbe, der Erfinder des künstlichen Mineralwassers, ist hier im Alter von 80 Jahren zu sehen...

Stiefelbrand in Buffalo

In Buffalo wurde ein großes Waffenlager der amerikanischen Feldartillerie mit riesigen Mengen von Munition, Waffen und Uniformen durch ein gewaltiges Schadenfeuer zerstört...

„Es ist schon so, Alfred, wie ich Dir immer sage: Kaffee Hag bleibt Kaffee Hag.“

Die halbtägige Oper in der Spielzeit 1931/32

Von der Leitung des Stadttheaters wird uns mitgeteilt: Durch die vielerlei Theaterveränderungen der letzten Zeit ist bekanntlich in weiten Kreisen der Publikumsliebe und Neugierde nach der Richtung hin entstanden, als ob insbesondere die Oper in die nächste Spielzeit mit dem Beginn des Jahres 1932 gar nicht mehr vorliege...

Einmal den Weltreis

„Ich habe mit dem Weltreis den Weltreis gemacht, den ich mit dem Weltreis gemacht habe.“

Einmal den Weltreis

„Ich habe mit dem Weltreis den Weltreis gemacht, den ich mit dem Weltreis gemacht habe.“

Einmal den Weltreis

„Ich habe mit dem Weltreis den Weltreis gemacht, den ich mit dem Weltreis gemacht habe.“



Stadt-Zeitung

Halle, den 8. Mai.

Noch eine „Stadtbant-Affäre“.

Der Max G. war am 20. März selbst Tagelöhner und Dekorator, wurde jedoch während der Inflationszeit als Kaufmann bei der Stadtbant Halle unehrenhaft entlassen; er hatte alle das Betragen, unter Herrn Berger zu arbeiten...

Im Mai 1934 wurde G. hinfällig, und es stellte sich heraus, daß er die Stadtbant um über 2900 RM. geschuldet hatte. Wie das von sich angehen war, schilderte er jetzt, sieben Jahre später, dem halleischen Schöffengericht. Nach längerem Aufenthalt im Rheinland habe er sich nämlich selbst getötet, und da die Verjährungsfrist durch richterliche Handlungen unterbrochen worden war, konnte er jetzt noch abgeurteilt werden.

Angeklagter habe es damit, erklärt er, daß er einmal 1000 RM. verloren habe. Um diese Summe zu beden, habe er in immer größerer Not geraten, um das alle anzuschaffen, — d. h. schließlich 2883 RM. umzuschaffen.

Außerdem habe G. durch Fälschung die einen in Unteroffizier auf drei Postmengen (Kautionsmengen) 200 Millionen Papiermark und 50 RM., wofür allem 250 RM., an sich gebracht. Um die straferschwerende Gewinnmindernd bei dieser Urkundenfälschung auszufüllen, beteuerte er, er habe die Fälschung nur begangen, damit die Stadtbant schneller in ihrem Gelde komme, nicht etwa für sich. Der Staatsanwalt glaubte dem Angeklagten weder die Bekanntschaft noch die von dem „Berliner“ der 1650 RM. Als mitlerhand gab er jedoch die Zusage an, daß damals in der Inflationszeit und in den Monaten der beginnenden Deflation alle 2000 RM. aufgeführt war. Der bisherige Unteroffizier sollte für seine so lange zurückgehende Zeit nicht mit Zuschüssen, sondern nur mit vier Monaten Gehalts mit Verjährungsfrist verurteilt werden. — Das Gericht hielt drei Monate Gehalts für annehmbar; es billigte G. auch die beantragte Verjährungsfrist an, und zwar ohne Geldbuße, aber unter der Auflage, den arbeitsfähigen Schenken nach Kräften wieder zu beschäftigen, die diese Bescheide wurde die neue Grundsätze, die sich der Strafrechtliche geändert hat, nicht geändert. —hau—

Das feuergefährliche Benzin!

Zwei Brände durch unvorsichtliches Umgehen mit Benzin entzündet.

Am 7. Mai gegen 11 Uhr kam eine Autofahrerin beim Neitzen von Gärden mit Benzin dem Gasbehälter an nahe. Die Gärden fingen Feuer; die Autofahrerin erlitt Brandwunden an Kopf und Armen, die die Heilung in die Klinik notwendig machten. Sie konnte nach Auflegung von Verbänden wieder entlassen werden. Das Feuer wurde durch Hausbesitzer gelöscht.

Ein ähnlicher Unfall ereignete sich am 10. Mai in der Straße Nr. 10. Ein Mann fuhr mit Benzin dem Gasbehälter an nahe, wobei er sich selbst mit Benzin entzündete. Die Gärden fingen Feuer; die Autofahrerin erlitt Brandwunden an Kopf und Armen, die die Heilung in die Klinik notwendig machten. Sie konnte nach Auflegung von Verbänden wieder entlassen werden. Das Feuer wurde durch Hausbesitzer gelöscht.

Ein Wäschefahndel.

Ein etwa 20jähriger Junger Mann kaufte in einer hiesigen Wäschefabrik für etwa 200 RM. Wäsche für seine Mutter. Da diese bei der Firma schon verschiedentlich eingekauft hatte, überwand man den Sohn die Sache an sich. Der junge Mann habe jedoch die Wäsche nicht für seine Mutter erworben, sondern verkaufe sie anderweitig weit unter Preis mit der Angabe, daß die betreffende Firma vor dem Bankrott sei und deshalb die Wäsche so billig anbieten werde. Die Angelegenheit ist der Polizei übergeben worden.

Entfender Stadt.

Das Statistische Amt der Stadt Halle berechnet die Indexziffer für die Lebenshaltungskosten nach dem Stande vom 6. Mai mit 1931; das bedeutet gegenüber der Wertung des Jahres 1929 um 22,5 %. Die Zeitung erklärt sich nicht mit der Abnahme einiger Lebensmittelpreise. Der Rückgang der Preise für Sammelfleisch, Wurst, Speck und ausländisches Schmalz, hebt die Steigerung des Ausländischen Speckes um 10 % auf für 1 Kilo Gramm und die in dieser Jahreszeit fehlende — wenn auch kleine — Steigerung einzelner Gemüsepriese vollständig an. Wohl aber sind die Wohnungskosten durch Verdrängung der Umhüllten für Erwerbstätige und Grundbesitzer erhöht worden. Diese Erhöhung hat den Wohnungseinkommen um 1,7 Prozent und den Gesamtindex um die obenangewiesenen 0,23 Prozent vermindert.

• Selbstmordverbot. Gestern abend verurteilte in der Melandstraße ein Kaufmann, sich durch Vergiftung das Leben zu nehmen. Er wurde durch seine Ehefrau rechtzeitig daran gehindert und von dem beherrschenden Heberallgemein in Schutz gestellt. Der Arzt Heben Zinsfleisch angründe.

Wetter-Berichtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle
Krautentz. heute
Brombeeren gesternt
morgen 7 Uhr
Reiner Zeller gesternt
morgen 7 Uhr

Freitag, 8. Mai 1931, 1 Uhr morgens.
Krautentz. 4.44 h. Wunderrain 1.16 h.
Krautentz. 1.84 h. Wunderrain 1.16 h.
Krautentz. 1.84 h. Wunderrain 1.16 h.
Krautentz. 1.84 h. Wunderrain 1.16 h.

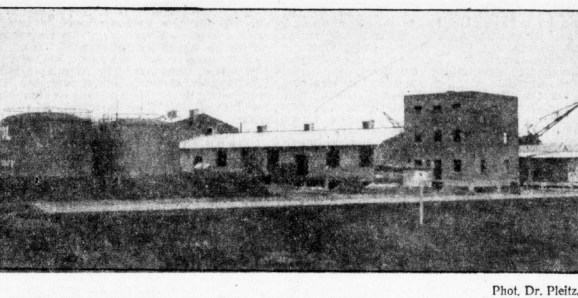
Mal	Lufttemp. Celsius	Luftfeuchte mm	Luftdruck mm	Luftdruck mm	Windrichtung	Windstärke m/s	Bewölkung	Wolkhöhe m	Wolkhöhe m
7. 16.11	+22,5	74,3	77	SO	1	wolkig	—	—	—
7. 21.11	+23,5	74,2	77	SO	1	fast klar	—	—	—
8. 7.11	+11,6	74,2	78	SW	11	bedeckt	Ag. 0,3 m	—	—

*) Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind für Halle ca. 10,0 mm hinzuzurechnen.

Die Wahlen an der Universität Halle-Wittenberg

Bei der diesjährigen Studentenwahl an der Bergischen Friedrich-Universität Halle-Wittenberg wurde folgendes Ergebnis erzielt: Liste 1 (Nationalsozialisten) 910 Stimmen = 12 Sitze; im Vorjahr erhielten sie 462 Stimmen = 6 Sitze; Liste 2 (Deutsche Gruppen) 612 Stimmen = 8 Sitze; Liste 3 (Deutsche Gruppen) 102 Stimmen = 1 Sitz; Liste 4 (Deutsche Gruppen) 387 Stimmen = 5 Sitze. Die Wahlzettel sind am 7. Mai 1931 ausgegeben worden, während in diesem Jahre nur fünf Briefe ausgegeben worden sind. Die Korporationen haben sich im Wahlverfahren nicht angeschlossen. Die nationalsozialistische Studentengruppe war bekanntlich für und Ende des letzten Wintersemesters von dem Senat der Universität Halle-Wittenberg wegen eines im Kampf gegen den noch Halle verweilenden Hochschulrektors Zehn herangezogenen Kampfbundes verboten worden. Von dem sozialdemokratischen und kommunistischen Studentengruppen waren keine Wahlen angetreten. Die Wahlbeteiligung betrug 74 Prozent gegen 70,3 Prozent im Vorjahr.

Das Maschinenhaus der „Mingol“ unter Dach.



Wahlmaschinenhaus und Zentrale der Volkshilfs-Import-Gesellschaft von Göttingen in Halle.

Umwandlung des halleischen Jahrmarkts?

Ausfrage über Gründe und Gegengründe im halleischen Bürgerverein.

Gestern abend hielt der Sächsische Bürgerverein in seiner Sitzung im Saal des Rathauses, Direktor Weller, eine Zusammenkunft ab, auf deren Tagesordnung die Frage der halleischen Jahrmärkte stand. Der Vorsitzende des Bürgervereins, Dr. Hoge, schilderte in einem eingehenden Vortrag über das Thema „Ziel der halleischen Jahrmärkte nach jetzigen oder erwarteten Verhältnisse der Stadt und ihrer Bevölkerung, die Jahrmärkte zu belassen oder ihnen eine andere Form zu geben?“ zunächst die geschichtliche Entwicklung dieses als Markttreiben und nach dem jetzigen, für unzeitliches Bild von den Einrichtungen der halleischen Jahrmärkte und der Bedeutung der benachbarten Marktplätze Weisla und Wunderrain an dieser.

Am Ende der Jahre haben die Jahrmärkte eine Umwandlung von den Warenmärkten zu Vergnügungsmärkten gemacht, auf denen neudrinnen wieder immer mehr Waren und immer billiger angeboten werden. Das ist nur deshalb möglich, daß die Gewerbetreibenden, wie auch die Wunderrain, nicht mehr zurechnen und daß das Wandern der Bevölkerung der Steuern einfließen nicht sei als das ortsfestige Gewerbe.

Vor allem sei zu fordern, daß das Standbild in das richtige Verhältnis zu den Anlagen der ortsfestigen Geschäfte gebracht werde. Das Aufkommen an Standbild sollte hierher in Halle die Aufgaben der Stadtgemeinde nur höchstens erledigen. Jedemfalls aber dürfen keine ortsfeste Betriebe abgebaut werden, wie bei den Leistungen der ortsfestigen Gewerbetreibenden. Es ist daher unbedingt erforderlich, daß Gewerbe und Ausgaben auf diesem Gebiete in Einklang gebracht werden. Es sei zu fordern, daß die Frage seitens der Stadt an unterfuchen, ob die Jahrmärkte aus diesen Gründen nicht überhaupt aufzuheben seien.

Ein zweiter Grund, der hierher präde, liegt an dem Ort der Jahrmärkte. Es müßte verlangt werden, daß die auf dem Jahrmarkt zum Verkauf stehenden Waren genau mit derselben Sorgfalt beobachtet werden wie in den ortsfestigen Geschäften. In Halle habe besonders auch die Polizei an im Vordergrund. Die Würde der Stadt solle es nicht an, daß der Jahrmarkt in unmittelbarer Nähe des Nordfriedhofes abgehalten würde, wodurch häufig Störungen bei Veranstaltungen vorkommen seien. Eine Verlegung vom Hofplatz ist daher zu fordern. Auch der Polizeipräsident ist aus verkehrs-

Sittlichs Wahl beanfandet.

Das Verordnungsamt hat die Wahl des Sächsischen Bürgervereins zum Reichstagswahlkreise Halle beanfandet, weil in der Wahlhandlung ein rechtlicher Fehler gemacht worden sein soll. Wie mir dazu von Seiten der sächsischen Gewerkschaften mitgeteilt wurde, ist die Wahl nach dem abgelaufenen Wahlverfahren vorgegangen, der dadurch bedingt wird, daß eine Entscheidung vorgelegen ist. Der endgültige Bescheid in dieser Angelegenheit steht noch aus.

Beröffentlichung der Kleinhandelspreise eingeklinkt

Nachdem die Kleinhandelspreise für Lebensmittel vom Magistrat längere Zeit durch Anschlag an öffentlichen Stellen veröffentlicht worden sind, ist jetzt der Bescheid ergangen, von dieser Veröffentlichung künftig abzusehen. Wie wir hören, ist für diese Maßnahme die Seitenfrage auszulagend gezeichnet.

Wenn die Steuerung verlagert —

Ein Unfall, der leicht schwere Folgen ziehen können, ereignete sich gestern mittag gegen 11 Uhr auf der Zellerstraße. Dort muß ein Sackfuhrwagen, der mit der Steuerung verlagert gegen das städtische Brückengeländer. Eine auf dem

Er wollte die Lohngelder:

Dreifacher Raubüberfall am Haus des Landbauwes.

Verbrecherischer Anschlag am helllichten Tage. — Aufregende Jagd auf den bewaffneten Räuber. — Ein Komplize flüchtet auf dem Motorrad.

Gestern vormittag gegen 11/2 Uhr wurde, wie wir bereits in einem Zeitungsartikel ausführlich mitgeteilt haben, in der Leipziger Straße vor dem Haus des Landbauwes ein ansehensreicher dreifacher Raubüberfall ausgeführt, bei dem der Besondere des Landbauwes, Herr Dr. H. H., durch die Fälligkeit des Hauses nach der Brandstraße und Ludwig von dort aus mit seinem Komplizen auf einem berechneten Motorrad an entziehen. Ein Mann wurde durch das Durchfahren eines Balkens verunruhigt, der ihn unter Lebensgefahr vom Motorrad rief und den flüchtenden bis in den Garten des Städtischen Hauses verlor, wo er ihn erneut unter Lebensgefahr, hielte und ließ, bis die Polizei kam. Der Komplize des Räubers, eines 30jährigen Jenaer Michael aus Greppin entkam auf dem Motorrad.

Die Vorfälle trugen sich im einzelnen folgendenmaßen ab: Der 30jährige Greppiner des 30jährigen Wittenburger hatte gestern vormittag auf der Dresdener Bank etwa 1200 Reichsmark Wunderrain abgeliefert, die er in einer Aktentasche verpackt, Räubern er nach einiger Weile zurückkam, als er die Bank in der linken Hand die Aktentasche und in der rechten vier Pakete tragend, auf der rechten Seite der oberen Leipziger Straße in Richtung Hofplatz, von dem dort aus mit dem Haus nach Wunderrain zurückkehrte.

Als nun der Greppiner an dem nach der Leipziger Straße an gelegenen Ausgang des Landbauwes nordwärts, begann plötzlich ein Mann, eben jener Michael, aus dem Hause hinauszukommen, langte er ihm vorbei und verurteilte, ihm die Tasche mit dem Geld zu entreißen. Trotz des nicht geringen Schreies nach der Heberleierte gefahrenmäßig genug die Tasche festzuhalten, wurde der Greppiner in der rechten Hand traug, indem er den Räuber ins Gefäß. Es entstand ein kurzer heftiger Zwickkampf, bei dem der Greppiner mit in die Fälligkeit des Landbauwes hinunterfiel, während der Michael, der seinen Plan scheitern ließ, sich ein Pferd los machte und rasche in widerstand durch die Fälligkeit des Landbauwes auf der Brandstraße aus.

Der Heberleierte verfolgte ihn und führte laut um Hilfe. Das Wort der Besondere, der in dieser Fälligkeit befindlichen Bank. Mit einem Angehörigen der Bankfirma lief er ebenfalls hinter dem flüchtenden her, dem es gelang, unbeschadet den Wunderrain zu erlangen und zu erlangen, langte er in die Fälligkeit des Landbauwes hinunter und lief auf die Ecke Brückstraße/Wunderrain aus.

Dort, gerade gegenüber dem Landbauwes-Haus, wartete ein Motorradfahrer mit einer hartgefahrenen Maschine. Michael schlang sich blitzschnell an den Sattel und fuhr los, wobei er die Fälligkeit des Landbauwes hinterließ. Er wurde von der Polizei verfolgt, aber gerade nach Hause gehen wollte. Michael hatte einen

Neubauer gezogen und drückte ab,

und zwar hatte er die Waffe unter seinem linken Arm hindurch an den Verfolger geschickt. Michael hinterließ die Fälligkeit des Landbauwes und fuhr zum Motorrad herunter. Nach einem kurzen heftigen Ringen rief sich der Verbrecher wieder los und flüchtete, immer mit der Waffe drohend, die Straße hinunter und beim in die Fälligkeit des Landbauwes, wo er sich im Wunderrain auf verborgen suchte. Müller lenkte aber nicht hinter ihm her und hielt ihn. Nachdem Michael nochmals verurteilt worden war, wurde er in die Fälligkeit des Landbauwes geschickt. Er wurde von der Polizei verfolgt, aber gerade nach Hause gehen wollte. Michael hatte einen

Im Verhör

Michael an, er habe keinen Anstand in einer Leipziger Wohnung kennenzulernen. Dieser habe ihm dort erklärt: „Ich will in Halle ein Ding zu drehen; das wollen wir abhaken.“ Er Michael, der nicht gleich dazu bereit war, sagte: „Du hast, wenn du mich nicht zu lassen behauptest, habe ich dann beteiligt unterrichtet, daß er sonst sei, und habe ihn in der Nähe von Greppin gefahren lassen.“ Er Michael, der nicht gleich dazu bereit war, sagte: „Du hast, wenn du mich nicht zu lassen behauptest, habe ich dann beteiligt unterrichtet, daß er sonst sei, und habe ihn in der Nähe von Greppin gefahren lassen.“ Er Michael, der nicht gleich dazu bereit war, sagte: „Du hast, wenn du mich nicht zu lassen behauptest, habe ich dann beteiligt unterrichtet, daß er sonst sei, und habe ihn in der Nähe von Greppin gefahren lassen.“

Der 30jährige Michael Müller, der sich in der gefährlichen Situation zu fassen benommen hat, ist leider nicht ganz ohne Verletzungen unbeschadet dem Hofplatz mit dem Verbrecher wurde ihm seine Tade auf der rechten Seite vollständig geschrieben. Dieser Schaden trifft ihn umso schwerer, als er jetzt längerer Zeit arbeitslos ist. Er ist übrigens ein außerordentlich interessanter Fall, daß Müller, der im Hause Brückstraße 3 wohnt, der Zielort der Heberleierte 1220 31 m er und kommt dem 30-jährigen Greppiner entgegen.

Operettenabend zugunsten des HN-Hilfskreises.

Wir weisen erneut auf die von der Weingärtnerei und Musikvereinsunion 1930 führung Gemüthlicher Chor der Schützengilde am Paul-Griebel-Straße und Musikvereinsunion (Gesamt) in Greppin am 8. 3. 1931, abends 8 1/2 Uhr, im „Zeitlichen Gesellschaftshaus“ (Leipziger Str. 62) vorgehender Aufführung der Operette „Der Liebesknecht“ oder „Wenn ich Gott Amor rief“ hin. Die Aufführung findet unter der Leitung des Hofmeisters Otto 31 m er und kommt dem 30-jährigen Greppiner entgegen.

Ein Besuch der Aufführung ist schon des guten Zweckes wegen zu empfehlen; darüber hinaus aber auch des schönen Humors halber, der oft zu zwerchfellerschütterndem, betrieuendem Lachen führt. Programme, die zum Eintritt berechnen, sind im Hofplatz am 1. 3. 1931, abends 8 1/2 Uhr, im „Zeitlichen Gesellschaftshaus“ (Leipziger Str. 62) vorgehender Aufführung der Operette „Der Liebesknecht“ oder „Wenn ich Gott Amor rief“ hin. Die Aufführung findet unter der Leitung des Hofmeisters Otto 31 m er und kommt dem 30-jährigen Greppiner entgegen.

MERSEBURG LEUNA GEISELTAL

480 RM. Kollektengelder geflohen.
 * Merseburg. In der Nacht zum Freitag flohen Einbrecher aus dem evangelischen Pfarramt, Breite Straße 18, die dort aufbewahrten Kollektengelder in Höhe von 480 RM. Die Diebe, die angeblich mit den ersten Berghäusern vertraut sind, konnten unversehrt entkommen. Das Geld befand sich in dem Arbeitszimmer des Pfarrers. Die polizeilichen Ermittlungen sind eingeleitet.

Katerländischer Frauenverein Magdeburg-Land.
 * Merseburg. Der Katerländische Frauenverein in Merseburg-Land veranstaltete gestern in Müllers Hotel seine Jahresversammlung. Die Vorsitzende, Frau v. Goldammer (Schlicht), begrüßte mit herzlichen Worten die anwesenden Anwesenden und nahm die Präsentation von neuen Katerländerinnen vor. Ehrenrunden und Gedächtnisreden erzielten: Frieda Meißner, Margarete Meißner, Ade Kluge, Wendorf; Anna Brechtel, Friederichsen; Paula Franke, Volker; Hildegard Garbe, Franke; Anna Merz, Weimar; Hilda Pfeifer, Franke; Hedwig Frazer, Gempau; Frieda Meißner, Wendorf; und Maria Kluge, Meißner, Weimar.

Doktor Schöne (Embsorf) erstattet sodann den Jahresbericht, dem zu entnehmen war, daß an Stelle des bisherigen Schmeißers, Wilfried Ritz (Eperau), der eine Verletzung nach Mainz erlitten hat, jetzt Dr. Schöne (Embsorf) den Vorstand des Vereins übernommen hat. Er gab dann die Veränderungen im Vereinsvermögen, die im Laufe des Jahres festzustellen waren, bekannt und betonte, daß die einzige Gemeinde im Landkreis Merseburg die Kirchengemeinde Dürrenberg eine Gemeindefreier angeheißt habe und nicht mit dem Katerländischen Frauenverein im Lande arbeite. Das letzte Sommerfest, das einen so glänzenden Verlauf im Bezirk von Schöps hatte, habe wiederholt abgelaufen.

Konferenz Zörbe (Bad Dürrenberg) erstattete den Bericht über das Maria-Bodenheimhaus in Bad Dürrenberg, das trotz geringerer Besetzungszahl (652 Kinder) einen glänzenden Jahresabschluss zu verzeichnen hatte. Einnahmen in Höhe von 86 000 RM., ständ. Ausgaben von 83 000 RM., gegenüber. Der neue Schmeißer, Walter Ritz (Witz-Grafendorf), entwarf ein Bild von dem Kaiserstand des Vereins, 26 562 RM. Einnahmen fanden 21 511 RM. Ausgaben gegenüber.

Das nächste Sommerfest soll im August in Bad Dürrenberg stattfinden.

Eine Schule aufgelöst.
 * Veuna. Die einstufige Schule des früheren Dorfes Göhlitz, das jetzt zur Großgemeinde Veuna gehört, war schon vor längerer Zeit durch einseitige Verlegung der Merseburger Regierung aufgelöst worden, da der neue Schulbetrieb unrentabel war. Jetzt hat der preussische Minister für Volksbildung, Kunst und Volksbildung seine Genehmigung zur endgültigen Schließung dieser Schule erteilt. Die wenigen Kinder aus dem Ortsteil Göhlitz gehören nun der Siedlungsstätte in Veuna an.

Nachrichten aus Bad Dürrenberg.
 * Bad Dürrenberg. Zu Beginn der Woche haben Einbrecher mehrfach ein und dieselbe Gesellschaft — verübte diebstahlartige Taten in dem heimelnden. Bei der dritten Verhaftung drangen sie in

den Geschäftsraum, durchsuchten alle Schränke, mußten jedoch ohne Beute wieder abziehen. Mehr Glück hatten sie bei einem Einbruch beim Gastwirt Hüppe im Ortsteil Kehnitz. Es fielen ihnen Zigarren und Brennwein in die Hände. Weitere Einbrüche wurden im Restaurant Zeigels und in der Wohnhauswirtschaft verübt.

Nachdem bereits mehrfach in der Nähe der Ica. Weinbergstraße auf zwei weibliche Personen ein Überfall verübt worden ist, wurde nunmehr neuerdings auf der Hamburger Höhe eine aus Schladengang kommende Frau von einem Ungehörigen überfallen. Auf ihr Rufen, daß sie sich in Eile zum Bahnhof begeben wolle, wurde sie von der Täterin mit einem Messer bedroht und gezwungen, ihren Geldbeutel zu übergeben.

Ein Gespann des Landwirts Otto aus dem Ortsteil Dürrenberg ging an der Promenade durch. Das Damensitzmännchen eines Wagens bewahrte ein größeres Ungeheuer durch einige Schüsse am Hüftgelenk und zwei Räder des Wagens stiegen in Flammen.

Beladener Lastkraftwagen bündig verbrannt.

* Vottenorf (St. Euerdorf). Ein Lastkraftwagen geriet in der Nähe des Vorwerks Güntershof aus bisher ungeklärter Ursache in Brand. Die aus Hartmannsdorf kommende Ladung explodierte, und im Nu war der Wagen in ein Flammenmeer gesunken. Der angelegte Löscheintrag ist groß, da von der Ladung, die den größten Karrenwagen abgab und die einen Wert von etwa 10 000 RM. hatte, nichts mehr gerettet werden konnte. Auch das Auto ist vollständig zerstört. Der Wagenführer konnte sich durch Abspringen in Sicherheit bringen.

Jugendliche Friedhofsfürbänder.

Drei geflohen — und verkauft.
 * Witten. Ende 1929 wurden von einer ganzen Anzahl Umarmungen der auf dem früheren alten Friedhof befindlichen Friedhofsfürbänder die Bleiben abgehoben, von jugendlichen Leuten eingeschleppt und an Altwarenhandler in Leipzig und Weiskensfeld verkauft. Als Täter wurden nach längerer Zeit der Arbeiter S. Sch. der Maurer H. Sch. und der Klempner P. St. und der Jurist H. Sch. aus Witten ermittelt.

Die hatten sich jetzt vor dem Großen Schöffengericht in Weiskensfeld wegen schwerer Diebstahls zu verantworten und waren schuldig. Wie in anderen Fällen, in denen die Finger des Diebstahls überführt wurden, erklärten die Angeklagten auch diesmal, daß sie aus Not geflohen hätten.

Drei der Angeklagten wurden zu der Mindeststrafe von drei Monaten Gefängnis verurteilt, während der Angeklagte H. Sch., der wegen eines anderen Diebstahls noch fünf Monate Gefängnis zu verbüßen hat, zusätzlich sechs Wochen Gefängnis erhielt. Den Angeklagten St. und Sch. wurde Gefängnisstrafe bewilligt, da sie verurteilt worden waren und zur Zeit der Tat das 18. Lebensjahr kaum überschritten hatten.

Der Altwarenhandler A. St. aus Weiskensfeld, der einen Teil des geflohenen Vermögens angekauft haben sollte, wurde dagegen auf Seiten der Staatsanwaltschaft in Leipzig, da ihm eine Schuld nicht nachgewiesen war.

Im Schlaf aus dem Fenster gestürzt.

* Weiskensfeld. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in einem Hause in der Grabenstraße. Ein leibhaftiges Mädchen, das auf dem Fensterbrett ein Spielzeug in die Tiefe, das Kind trug erbebliche Verletzungen davon und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Unfall im Schlafraum.

* Bornitz. In einer der letzten Nächte wurde am zweiten Male innerhalb kurzer Zeit der Aufseher der Heberlandzentrale Weiskensfeld am Ausgange des Trics angetroffen, so daß Bornitz und Schmalzerbe ohne Zutun blieben. Die Täter haben die Tür des Schlafraumes gewaltsam geöffnet. Vorläufig fehlt von den Tätern jede Spur.

Die Ursachen des Magdeburger ExploSIONSUNGÜCKS.

Roter Phosphor durch Reibung entzündet. — Die Verwendung des Phosphors war den Behörden nicht bekannt.

Wie der Amtliche Preussische Volksdienst mitteilt, hat das Unglück in der Zigarrenfabrik vormals Nahlberg, Wit & Co. in Magdeburg dem Ministerium für Handel und Gewerbe Anlass zu eingehenden Untersuchungen der Ursache gegeben.

Nach einer vorläufigen Untersuchung durch einen Beamten des Ministeriums unmittelbar nach dem Unfall haben Zigarrenarbeiter des Ministeriums am 4. Mai gemeinsam mit Vertretern der Gewerkschaften die Ursache der Explosion unter Ausnutzung der Betriebsführung und der Betriebsverhältnisse eingehende Besprechungen über Ursache und Verlauf des Unfalls getroffen.

Hiernach hat sich wahrscheinlich roter Phosphor, der erst seit wenigen Tagen verpackt wurde, zur Explosion von Ungefahr verurteilt.

Berufung im Claus-Prozess.

* Eisenberg. Oberbürgermeister a. D. Claus hat gegen das Urteil des Erweiterten Schöffengerichts, das am neunten Monate Gefängnis, feine Freilassung und die Staatsanwaltschaft hat gegen das freisprechende Urteil gegen Polizeikommissar Bruno Meißner eingeleitet.

Berufungsschulbezirk Volkstedt aufgelöst.

* Eisenberg. Der Kreisaußschuß des Ministeriums für Volksbildung, Kunst und Volksbildung hat die Auflösung des hiesigen Schulbezirks Volkstedt und die Übertragung der Angelegenheiten nach der hauswirtschaftlichen Kreisberufsschule in Weiskensfeld beschlossen.

Innasspektive benutzt wurde, beim Einfließen in eine Wildstrommel durch Reibung entzündet und teilweise die gesamte Menge des in der Trommel befindlichen Öls in Brand gesetzt. Der Brand, der explosionsartig verlief, planzte sich mit solcher Gewaltigkeit durch den Arbeitsraum fort, daß es den beteiligten Personen nicht mehr anblieb, dem Raum zu verlassen. Die Verwendung von rotem Phosphor war selber zur Verhütung des Unfalls nicht bekannt.

Zur endgültigen Klärung des schweren und bedauerlichen Unfalls, der bekanntlich zehn Todesopfer forderte, sind weitere Untersuchungen im Gange.

71 000 RM. Fehlbetrag in Reichsbank.

* Reichsbank. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1931/32 sieht in der Einnahme mit 875 500 RM. und in der Ausgabe mit 449 500 RM. ab, so daß ein ungedeckter Fehlbetrag von 71 000 RM. vorhanden ist. An Reichsrentenansparungen sollen erhoben werden: Grundbesitzersteuer 225 Prozent (i. H. 250 Prozent), Gewerbesteuer 200 Prozent (i. H. 200 Prozent). Der außerordentlich hohe Fehlbetrag legt sich aus den hohen Verträgen für das Schulwesen, Volksbildungsstellen und Straßen- und Wegebauarbeiten zusammen. Außerdem hat sich der Titel Vermögens- und Schuldenverwaltung gegenüber dem Vorjahre verdoppelt. In diesem Jahre war andererseits ein Fehlbetrag von 14 000 RM. aus dem Vorjahre zu übernehmen.

Nachdem bereits die hauptstädtische Steuerverwaltung eingeführt worden ist, soll nun auch noch die Bürgersteuer zur Einführung kommen. Industrie, Handel, Handel und Gewerbe haben nunmehr auf dem neuen Etat Stellung genommen und fordern harte Herabsetzung verbleibender Ausgaben, die die auf 40 000 RM. berechnet werden. Der Etat ist unannehmbar. Eine neue Belastung der Steuerzahler dürfte keineswegs in Frage kommen, denn trotz Herabsetzung der Realsteuerquoten seien die Steuerzahler immer belastet.

* Weiskensfeld. (Die Sprache der Leiden) Infolge eines Schädelanfalls hat der in der hiesigen Jahre lebende Traimgemalter Heuß die Sprache verloren.

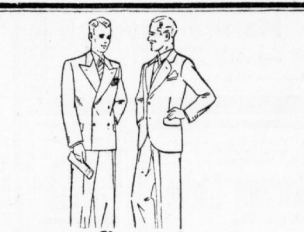
Ein Wilddieb unter Polizeiaufsicht.

* Weiskensfeld. Der Arbeiter Heinrich Wöhe aus Weiskensfeld, der widerholt wegen Jagdvergehens verurteilt ist, fand jetzt erneut wegen dieses Vergehens vor dem Amtsgericht. Er wurde am 2. Oktober 1930, als in der Forstbau einer Treibjagd teilnahm, dabei erwischt, wie er die Reider nach angelegten Dolen abschützte. Dagegen erklärte er, auf dem Jagdterren genossen zu sein, wurde er bei unzureichender Jagens für schuldig befunden und mit Rücksicht auf seine einladigen Verhältnisse zu drei Monaten Gefängnis und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

* Wildschrote. (Ein Goldschädel gefunden.) Ein Schatzsucher hat auf seiner Fingerringmaße und freute sich, nachdem er einen Schatz gefunden hatte. Er hat auf einmal fünf oder etwas gefunden. Er hält an, nicht fünf, reißt etwas aus seinem Mund und hat ein Goldstück in Gold in Händen.

* Altkameradschaft. (Kameradschaft.) Nach einer der letzten hiesigen Nächte erkrankte der Arbeiter H., der einer der angelegten Schichten unter der Krone abgehoben war. Bei näherer Betrachtung wurde an der Brusthöhle ein tiefer Einschnitt festgestellt. Bei einer weiteren Untersuchung der Wunde wurde es, bei sechs Wochen tiefen Einschnitt festgestellt. Der bei jetzt nicht ermittelte Täter hat damit sicher beweisen wollen, daß die Krone der Wunde bei einem Sturz abbrechen sollte.

Motorrad-Bereitungen des Gummi-Bieder



Augen auf

oder den Beutel: nur wer gut und preiswert kauft, ist seines Vorteils sicher! Bedenken Sie, daß ein Anzug, der billig aussieht und Ihnen keine Freude macht, immer zu teuer bezahlt ist, auch wenn er noch so wenig kostet. Gute Kleidung dagegen, der man den billigen Preis nicht ansieht, wird Ihnen immer Freude machen. Prüfen Sie deshalb unsere guten Qualitäten, bevor Sie kaufen: beachten Sie unsere vorbildlichen Modelle und unsere niedrigen Preise!

Dieser elegante Anzug aus reinem Kammergarn in neuen grauen Farbtonen nur **69.-**

Herren-Sacco-Anzüge tragfähige Qualitäten in ein- und zweireihigen Formen und neuesten Modifarben **19.- 29.- 39.- 49.- 59.- 69.-**
Herren-Sacco-Anzüge beste Qualitäten in sehr eleganter Verarbeitung und feiner Ausstattung **79.- 89.- 98.- 110.- 118.-**
Blaue Herren-Anzüge besonders preiswerte Qualitäten in ein- und zweireihigen Formen, beste Verarbeitung **39.- 59.- 79.- 98.- bis 135.-**
Herren-Frühjahrs-Mäntel aus Cheviot- und Gabardinstoffen in glanz, Ulster- und Slipform **39.- 49.- 59.- 69.- bis 98.-**

Hoffenkamp
 GRÖSSTES HERREN-BEKLEIDUNGSHAUS MITTELDEUTSCHLANDS
 HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19
 STAMMHAUS, LEIPZIG / BÜHL 23-32

Familien-Anzeigen

Statt Karten.

Allen denen, die unserer anlässlich unserer Vermählung durch Geschenke, Blumenpenden und Glückwünsche gedachten, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank

Richard Köppe u. Frau Minna geb. Salomon

Gröbers, im Mai 1931

Am 1. Mai 1931 verschied nach schwerem Leiden unser lieber Vater und Großvater der

Reichsbahn-Obersekretär i. R. Eduard Diewitz

im 76. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Kurt Diewitz, Oberlandmesser.

Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden.

Statt besonderer Anzeige.

Am 8. Mai 1931 verschied plötzlich, nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel der Invalid

Gustav Thörmer

im Alter von 75 Jahren. In tiefer Trauer Anna Thörmer nebst Kinder u. Enkelkinder

Die Trauerfeier findet Sonntag den 9. Mai 1931 um 10 Uhr vormittag in der Kapelle des Städtischen städt. Halle (Saale), den 8. Mai 1931, Liebenauerstraße 170.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen 2 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater der frühere Bäckermeister

Eduard Wünsch

im fast vollendeten 75. Lebensjahre. Halle a. S., den 8. Mai 1931.

Die Frauenden Kinder.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Sonntag 11 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten und ihm das letzte Geleit gaben, unseren innigsten Dank.

Martha Friedrich

geb. Arndt und Tochter und seine Eltern Lettin, den 8. Mai 1931.

Nach kurzem Leiden entschlief sanft unser lieber Vater, Groß- und Schwiegervater der Maurer

Herrmann Scheibe

im 78. Lebensjahre. In Namen der Hinterbliebenen Familie Wlth. Scheibe.

Brehna, 7. Mai 1931. Beerdigung Sonntag, den 10. Mai nachmittags 3 Uhr.

Gestern morgen 9:30 Uhr entschlief sanft nach jahrelangem mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, Mutter und Schwägerin

Minna Ebert

geb. Brodt im Alter von 39 Jahren. In Namen der trauernden Hinterbliebenen

Otto Ebert u. Töchterchen Erika.

Röben, den 7. Mai 1931. Die Beerdigung findet Montag, den 11. Mai in Halle, Gertraudenfriedhof, nachm. 14:30 Uhr statt

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben Entschlafenen

Friedrich Schuster

ist es uns nur möglich auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank Herrn Pastor Knokebach für seine tröstlichen Worte am Grabe, sowie der Kirchen-Vertröstung und Frauenvereine, nebst Leuten, Holmstater und Schwägerinnen, und allen Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen W. Friedrich Schuster geb. Friedrich Semewitz, den 8. Mai 1931

STATT KARTEN

Margarete Müller Fritz Schoke

Am liebsten Verlobte

Halle (Saale), den 8. Mai 1931

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Verwandten, Bekannten, dem Gesangsverein „Frohnsinn“ und unserer verehrten Kundschaft herzlichsten Danke.

Herbert Tietz u. Frau Elisabeth geb. Siegel

Halle a. S., den 7. Mai 1931.

Danksagung.

Für die erwiesenen tröstenden Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meines lieben und unsern unvergesslichen Mutter

Emilie Buchholz

geb. Friecke sagen herzlichsten Dank Albert Buchholz u. Kinder Albert, Berta, Oskar, Alfred

Halle a. S., den 7. Mai 1931. Trübinger Str. 17.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen Frau Emma Müller geb. Püschel danken wir herzlich.

Werner u. Käthe Hallup

Halle (Saale), Albert-Schmidt-Str. 6

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Frau Johanna Krumme

sowie für die reichen Kranzspenden und die freundlichen Worte des Herrn Superintendenten Deipser danken herzlich

Familie Wlth. Deutschbein

Bismarckstr. 5, Halle (Saale), den 5. Mai 1931.

Herren-Hüten und Hütsen

So etwas billiges in der Hut-Ecke Kl. Berlin 2 bei Hut-Zenk Ecke Sternstraße. Geegründet 1910

Prima Spitzbein 20

Eine feinere Qualität gibt es nicht Schweine-Schnitzel 98 Pfund nur ohne Knochen 78

Allerfeinster Caßler 92

Alles ohne Knochen: Kalbfleisch, frisch 88 Nierenbraten, frisch 98 Kalbskeule, frisch 108

Große Riesen-Würstchen 20

A. Knäusel Butter, Wurst, Fleischwaren.

Schuhbesorgungs-Annahme

Damen-Ledersohlen genas. 2-200 Herren-Ledersohlen genas. 2-200 Sie sind Schuh-Roland Steinweg

Vermietungen

Freie Wohnungen 2-3 Zim., 3-4 Zim., 4-5 Zim., 5-6 Zim., 6-7 Zim., 7-8 Zim., 8-9 Zim., 9-10 Zim., 10-11 Zim., 11-12 Zim., 12-13 Zim., 13-14 Zim., 14-15 Zim., 15-16 Zim., 16-17 Zim., 17-18 Zim., 18-19 Zim., 19-20 Zim., 20-21 Zim., 21-22 Zim., 22-23 Zim., 23-24 Zim., 24-25 Zim., 25-26 Zim., 26-27 Zim., 27-28 Zim., 28-29 Zim., 29-30 Zim., 30-31 Zim., 31-32 Zim., 32-33 Zim., 33-34 Zim., 34-35 Zim., 35-36 Zim., 36-37 Zim., 37-38 Zim., 38-39 Zim., 39-40 Zim., 40-41 Zim., 41-42 Zim., 42-43 Zim., 43-44 Zim., 44-45 Zim., 45-46 Zim., 46-47 Zim., 47-48 Zim., 48-49 Zim., 49-50 Zim., 50-51 Zim., 51-52 Zim., 52-53 Zim., 53-54 Zim., 54-55 Zim., 55-56 Zim., 56-57 Zim., 57-58 Zim., 58-59 Zim., 59-60 Zim., 60-61 Zim., 61-62 Zim., 62-63 Zim., 63-64 Zim., 64-65 Zim., 65-66 Zim., 66-67 Zim., 67-68 Zim., 68-69 Zim., 69-70 Zim., 70-71 Zim., 71-72 Zim., 72-73 Zim., 73-74 Zim., 74-75 Zim., 75-76 Zim., 76-77 Zim., 77-78 Zim., 78-79 Zim., 79-80 Zim., 80-81 Zim., 81-82 Zim., 82-83 Zim., 83-84 Zim., 84-85 Zim., 85-86 Zim., 86-87 Zim., 87-88 Zim., 88-89 Zim., 89-90 Zim., 90-91 Zim., 91-92 Zim., 92-93 Zim., 93-94 Zim., 94-95 Zim., 95-96 Zim., 96-97 Zim., 97-98 Zim., 98-99 Zim., 99-100 Zim., 100-101 Zim., 101-102 Zim., 102-103 Zim., 103-104 Zim., 104-105 Zim., 105-106 Zim., 106-107 Zim., 107-108 Zim., 108-109 Zim., 109-110 Zim., 110-111 Zim., 111-112 Zim., 112-113 Zim., 113-114 Zim., 114-115 Zim., 115-116 Zim., 116-117 Zim., 117-118 Zim., 118-119 Zim., 119-120 Zim., 120-121 Zim., 121-122 Zim., 122-123 Zim., 123-124 Zim., 124-125 Zim., 125-126 Zim., 126-127 Zim., 127-128 Zim., 128-129 Zim., 129-130 Zim., 130-131 Zim., 131-132 Zim., 132-133 Zim., 133-134 Zim., 134-135 Zim., 135-136 Zim., 136-137 Zim., 137-138 Zim., 138-139 Zim., 139-140 Zim., 140-141 Zim., 141-142 Zim., 142-143 Zim., 143-144 Zim., 144-145 Zim., 145-146 Zim., 146-147 Zim., 147-148 Zim., 148-149 Zim., 149-150 Zim., 150-151 Zim., 151-152 Zim., 152-153 Zim., 153-154 Zim., 154-155 Zim., 155-156 Zim., 156-157 Zim., 157-158 Zim., 158-159 Zim., 159-160 Zim., 160-161 Zim., 161-162 Zim., 162-163 Zim., 163-164 Zim., 164-165 Zim., 165-166 Zim., 166-167 Zim., 167-168 Zim., 168-169 Zim., 169-170 Zim., 170-171 Zim., 171-172 Zim., 172-173 Zim., 173-174 Zim., 174-175 Zim., 175-176 Zim., 176-177 Zim., 177-178 Zim., 178-179 Zim., 179-180 Zim., 180-181 Zim., 181-182 Zim., 182-183 Zim., 183-184 Zim., 184-185 Zim., 185-186 Zim., 186-187 Zim., 187-188 Zim., 188-189 Zim., 189-190 Zim., 190-191 Zim., 191-192 Zim., 192-193 Zim., 193-194 Zim., 194-195 Zim., 195-196 Zim., 196-197 Zim., 197-198 Zim., 198-199 Zim., 199-200 Zim., 200-201 Zim., 201-202 Zim., 202-203 Zim., 203-204 Zim., 204-205 Zim., 205-206 Zim., 206-207 Zim., 207-208 Zim., 208-209 Zim., 209-210 Zim., 210-211 Zim., 211-212 Zim., 212-213 Zim., 213-214 Zim., 214-215 Zim., 215-216 Zim., 216-217 Zim., 217-218 Zim., 218-219 Zim., 219-220 Zim., 220-221 Zim., 221-222 Zim., 222-223 Zim., 223-224 Zim., 224-225 Zim., 225-226 Zim., 226-227 Zim., 227-228 Zim., 228-229 Zim., 229-230 Zim., 230-231 Zim., 231-232 Zim., 232-233 Zim., 233-234 Zim., 234-235 Zim., 235-236 Zim., 236-237 Zim., 237-238 Zim., 238-239 Zim., 239-240 Zim., 240-241 Zim., 241-242 Zim., 242-243 Zim., 243-244 Zim., 244-245 Zim., 245-246 Zim., 246-247 Zim., 247-248 Zim., 248-249 Zim., 249-250 Zim., 250-251 Zim., 251-252 Zim., 252-253 Zim., 253-254 Zim., 254-255 Zim., 255-256 Zim., 256-257 Zim., 257-258 Zim., 258-259 Zim., 259-260 Zim., 260-261 Zim., 261-262 Zim., 262-263 Zim., 263-264 Zim., 264-265 Zim., 265-266 Zim., 266-267 Zim., 267-268 Zim., 268-269 Zim., 269-270 Zim., 270-271 Zim., 271-272 Zim., 272-273 Zim., 273-274 Zim., 274-275 Zim., 275-276 Zim., 276-277 Zim., 277-278 Zim., 278-279 Zim., 279-280 Zim., 280-281 Zim., 281-282 Zim., 282-283 Zim., 283-284 Zim., 284-285 Zim., 285-286 Zim., 286-287 Zim., 287-288 Zim., 288-289 Zim., 289-290 Zim., 290-291 Zim., 291-292 Zim., 292-293 Zim., 293-294 Zim., 294-295 Zim., 295-296 Zim., 296-297 Zim., 297-298 Zim., 298-299 Zim., 299-300 Zim., 300-301 Zim., 301-302 Zim., 302-303 Zim., 303-304 Zim., 304-305 Zim., 305-306 Zim., 306-307 Zim., 307-308 Zim., 308-309 Zim., 309-310 Zim., 310-311 Zim., 311-312 Zim., 312-313 Zim., 313-314 Zim., 314-315 Zim., 315-316 Zim., 316-317 Zim., 317-318 Zim., 318-319 Zim., 319-320 Zim., 320-321 Zim., 321-322 Zim., 322-323 Zim., 323-324 Zim., 324-325 Zim., 325-326 Zim., 326-327 Zim., 327-328 Zim., 328-329 Zim., 329-330 Zim., 330-331 Zim., 331-332 Zim., 332-333 Zim., 333-334 Zim., 334-335 Zim., 335-336 Zim., 336-337 Zim., 337-338 Zim., 338-339 Zim., 339-340 Zim., 340-341 Zim., 341-342 Zim., 342-343 Zim., 343-344 Zim., 344-345 Zim., 345-346 Zim., 346-347 Zim., 347-348 Zim., 348-349 Zim., 349-350 Zim., 350-351 Zim., 351-352 Zim., 352-353 Zim., 353-354 Zim., 354-355 Zim., 355-356 Zim., 356-357 Zim., 357-358 Zim., 358-359 Zim., 359-360 Zim., 360-361 Zim., 361-362 Zim., 362-363 Zim., 363-364 Zim., 364-365 Zim., 365-366 Zim., 366-367 Zim., 367-368 Zim., 368-369 Zim., 369-370 Zim., 370-371 Zim., 371-372 Zim., 372-373 Zim., 373-374 Zim., 374-375 Zim., 375-376 Zim., 376-377 Zim., 377-378 Zim., 378-379 Zim., 379-380 Zim., 380-381 Zim., 381-382 Zim., 382-383 Zim., 383-384 Zim., 384-385 Zim., 385-386 Zim., 386-387 Zim., 387-388 Zim., 388-389 Zim., 389-390 Zim., 390-391 Zim., 391-392 Zim., 392-393 Zim., 393-394 Zim., 394-395 Zim., 395-396 Zim., 396-397 Zim., 397-398 Zim., 398-399 Zim., 399-400 Zim., 400-401 Zim., 401-402 Zim., 402-403 Zim., 403-404 Zim., 404-405 Zim., 405-406 Zim., 406-407 Zim., 407-408 Zim., 408-409 Zim., 409-410 Zim., 410-411 Zim., 411-412 Zim., 412-413 Zim., 413-414 Zim., 414-415 Zim., 415-416 Zim., 416-417 Zim., 417-418 Zim., 418-419 Zim., 419-420 Zim., 420-421 Zim., 421-422 Zim., 422-423 Zim., 423-424 Zim., 424-425 Zim., 425-426 Zim., 426-427 Zim., 427-428 Zim., 428-429 Zim., 429-430 Zim., 430-431 Zim., 431-432 Zim., 432-433 Zim., 433-434 Zim., 434-435 Zim., 435-436 Zim., 436-437 Zim., 437-438 Zim., 438-439 Zim., 439-440 Zim., 440-441 Zim., 441-442 Zim., 442-443 Zim., 443-444 Zim., 444-445 Zim., 445-446 Zim., 446-447 Zim., 447-448 Zim., 448-449 Zim., 449-450 Zim., 450-451 Zim., 451-452 Zim., 452-453 Zim., 453-454 Zim., 454-455 Zim., 455-456 Zim., 456-457 Zim., 457-458 Zim., 458-459 Zim., 459-460 Zim., 460-461 Zim., 461-462 Zim., 462-463 Zim., 463-464 Zim., 464-465 Zim., 465-466 Zim., 466-467 Zim., 467-468 Zim., 468-469 Zim., 469-470 Zim., 470-471 Zim., 471-472 Zim., 472-473 Zim., 473-474 Zim., 474-475 Zim., 475-476 Zim., 476-477 Zim., 477-478 Zim., 478-479 Zim., 479-480 Zim., 480-481 Zim., 481-482 Zim., 482-483 Zim., 483-484 Zim., 484-485 Zim., 485-486 Zim., 486-487 Zim., 487-488 Zim., 488-489 Zim., 489-490 Zim., 490-491 Zim., 491-492 Zim., 492-493 Zim., 493-494 Zim., 494-495 Zim., 495-496 Zim., 496-497 Zim., 497-498 Zim., 498-499 Zim., 499-500 Zim., 500-501 Zim., 501-502 Zim., 502-503 Zim., 503-504 Zim., 504-505 Zim., 505-506 Zim., 506-507 Zim., 507-508 Zim., 508-509 Zim., 509-510 Zim., 510-511 Zim., 511-512 Zim., 512-513 Zim., 513-514 Zim., 514-515 Zim., 515-516 Zim., 516-517 Zim., 517-518 Zim., 518-519 Zim., 519-520 Zim., 520-521 Zim., 521-522 Zim., 522-523 Zim., 523-524 Zim., 524-525 Zim., 525-526 Zim., 526-527 Zim., 527-528 Zim., 528-529 Zim., 529-530 Zim., 530-531 Zim., 531-532 Zim., 532-533 Zim., 533-534 Zim., 534-535 Zim., 535-536 Zim., 536-537 Zim., 537-538 Zim., 538-539 Zim., 539-540 Zim., 540-541 Zim., 541-542 Zim., 542-543 Zim., 543-544 Zim., 544-545 Zim., 545-546 Zim., 546-547 Zim., 547-548 Zim., 548-549 Zim., 549-550 Zim., 550-551 Zim., 551-552 Zim., 552-553 Zim., 553-554 Zim., 554-555 Zim., 555-556 Zim., 556-557 Zim., 557-558 Zim., 558-559 Zim., 559-560 Zim., 560-561 Zim., 561-562 Zim., 562-563 Zim., 563-564 Zim., 564-565 Zim., 565-566 Zim., 566-567 Zim., 567-568 Zim., 568-569 Zim., 569-570 Zim., 570-571 Zim., 571-572 Zim., 572-573 Zim., 573-574 Zim., 574-575 Zim., 575-576 Zim., 576-577 Zim., 577-578 Zim., 578-579 Zim., 579-580 Zim., 580-581 Zim., 581-582 Zim., 582-583 Zim., 583-584 Zim., 584-585 Zim., 585-586 Zim., 586-587 Zim., 587-588 Zim., 588-589 Zim., 589-590 Zim., 590-591 Zim., 591-592 Zim., 592-593 Zim., 593-594 Zim., 594-595 Zim., 595-596 Zim., 596-597 Zim., 597-598 Zim., 598-599 Zim., 599-600 Zim., 600-601 Zim., 601-602 Zim., 602-603 Zim., 603-604 Zim., 604-605 Zim., 605-606 Zim., 606-607 Zim., 607-608 Zim., 608-609 Zim., 609-610 Zim., 610-611 Zim., 611-612 Zim., 612-613 Zim., 613-614 Zim., 614-615 Zim., 615-616 Zim., 616-617 Zim., 617-618 Zim., 618-619 Zim., 619-620 Zim., 620-621 Zim., 621-622 Zim., 622-623 Zim., 623-624 Zim., 624-625 Zim., 625-626 Zim., 626-627 Zim., 627-628 Zim., 628-629 Zim., 629-630 Zim., 630-631 Zim., 631-632 Zim., 632-633 Zim., 633-634 Zim., 634-635 Zim., 635-636 Zim., 636-637 Zim., 637-638 Zim., 638-639 Zim., 639-640 Zim., 640-641 Zim., 641-642 Zim., 642-643 Zim., 643-644 Zim., 644-645 Zim., 645-646 Zim., 646-647 Zim., 647-648 Zim., 648-649 Zim., 649-650 Zim., 650-651 Zim., 651-652 Zim., 652-653 Zim., 653-654 Zim., 654-655 Zim., 655-656 Zim., 656-657 Zim., 657-658 Zim., 658-659 Zim., 659-660 Zim., 660-661 Zim., 661-662 Zim., 662-663 Zim., 663-664 Zim., 664-665 Zim., 665-666 Zim., 666-667 Zim., 667-668 Zim., 668-669 Zim., 669-670 Zim., 670-671 Zim., 671-672 Zim., 672-673 Zim., 673-674 Zim., 674-675 Zim., 675-676 Zim., 676-677 Zim., 677-678 Zim., 678-679 Zim., 679-680 Zim., 680-681 Zim., 681-682 Zim., 682-683 Zim., 683-684 Zim., 684-685 Zim., 685-686 Zim., 686-687 Zim., 687-688 Zim., 688-689 Zim., 689-690 Zim., 690-691 Zim., 691-692 Zim., 692-693 Zim., 693-694 Zim., 694-695 Zim., 695-696 Zim., 696-697 Zim., 697-698 Zim., 698-699 Zim., 699-700 Zim., 700-701 Zim., 701-702 Zim., 702-703 Zim., 703-704 Zim., 704-705 Zim., 705-706 Zim., 706-707 Zim., 707-708 Zim., 708-709 Zim., 709-710 Zim., 710-711 Zim., 711-712 Zim., 712-713 Zim., 713-714 Zim., 714-715 Zim., 715-716 Zim., 716-717 Zim., 717-718 Zim., 718-719 Zim., 719-720 Zim., 720-721 Zim., 721-722 Zim., 722-723 Zim., 723-724 Zim., 724-725 Zim., 725-726 Zim., 726-727 Zim., 727-728 Zim., 728-729 Zim., 729-730 Zim., 730-731 Zim., 731-732 Zim., 732-733 Zim., 733-734 Zim., 734-735 Zim., 735-736 Zim., 736-737 Zim., 737-738 Zim., 738-739 Zim., 739-740 Zim., 740-741 Zim., 741-742 Zim., 742-743 Zim., 743-744 Zim., 744-745 Zim., 745-746 Zim., 746-747 Zim., 747-748 Zim., 748-749 Zim., 749-750 Zim., 750-751 Zim., 751-752 Zim., 752-753 Zim., 753-754 Zim., 754-755 Zim., 755-756 Zim., 756-757 Zim., 757-758 Zim., 758-759 Zim., 759-760 Zim., 760-761 Zim., 761-762 Zim., 762-763 Zim., 763-764 Zim., 764-765 Zim., 765-766 Zim., 766-767 Zim., 767-768 Zim., 768-769 Zim., 769-770 Zim., 770-771 Zim., 771-772 Zim., 772-773 Zim., 773-774 Zim., 774-775 Zim., 775-776 Zim., 776-777 Zim., 777-778 Zim., 778-779 Zim., 779-780 Zim., 780-781 Zim., 781-782 Zim., 782-783 Zim., 783-784 Zim., 784-785 Zim., 785-786 Zim., 786-787 Zim., 787-788 Zim., 788-789 Zim., 789-790 Zim., 790-791 Zim., 791-792 Zim., 792-793 Zim., 793-794 Zim., 794-795 Zim., 795-796 Zim., 796-797 Zim., 797-798 Zim., 798-799 Zim., 79

Sofort lieferbar,

auf dem schnellsten Wege
die immer fabrikfrischen

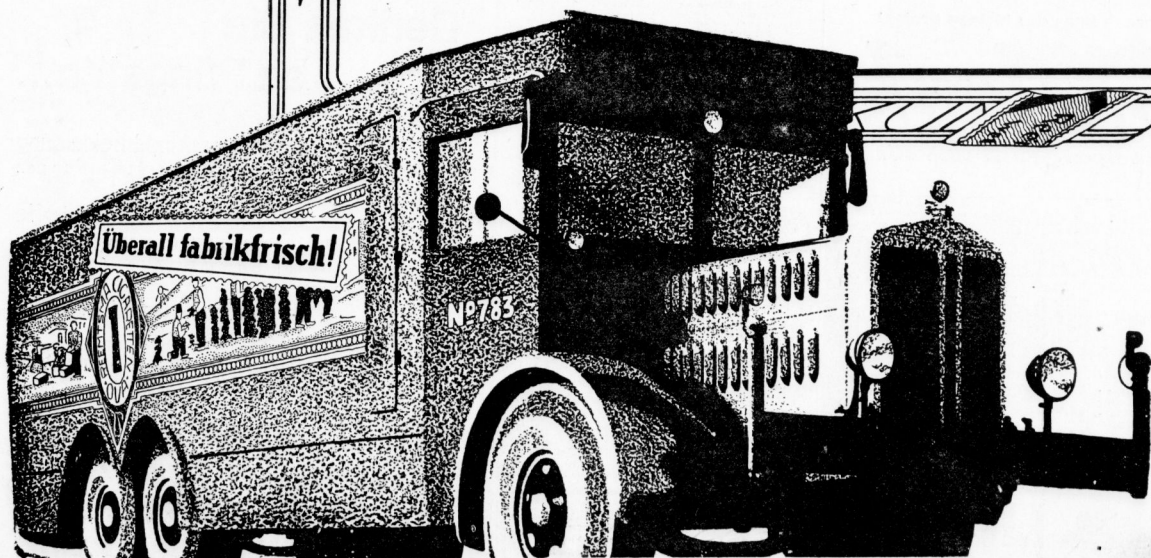
REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50

*im
Araberformat*

Überall fabrikfrisch!





Rasten nicht wir rosten nicht Wir schreiten mit der Zeit!

Wir wollen Ihre schwache Kaufkraft stärken durch Preise, die Sie zahlen können! Hier neue Beweise unserer großen Billigkeit:

Damen-Spangen-Schuhe braun Rossechreux, beliebte, passrechte Form... Schlagerpreis 4.65

Herren-Halbschuhe schwarz Lack und braun Rindbox 6.50 in schwarz Leder... Schlagerpreis 5.75

Braune Mädch.-Spang.-Schuhe gute passrechte Form Größe 34/35 5.25... Größe 27/30 4.50

Ledersandalen, Turn-, Haus- und Reiseschuhe, Sport- und Motorrad-Stiefel ebenfalls spottbillig.

Die große Haus der Kleinen Preise! Wieback SCHUHMACHEREI nur Leipzigerstraße 101

Geschäfts-Drucksachen in geschmackvoller Ausführung liefert schnell und bei mäßigen Preisen die Buchdruckerei der Halbtägigen Nachrichten

Billiger Möbel-Verkauf Kleiderschränke 2tür. mit Verkleidung 53.- Bettstelle mit Patentrollen und Aufgussmatratze 55.-

Herm. Liebau jetzt Große Ulrichstraße 51 Im Hause der C. T. Lichtspiele.

Rundfunk-Programm des Leipziger Senders. Sonntag, 8. Mai. 9.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 9.45 Uhr: Wetterbericht.

Deutsche Welle, Königsplatz (28. 1884,9). Sonntag, 8. Mai. 6.45 Uhr: Seitanlage und Wetterbericht. 6.50 Uhr: Rundfunk.

Unreiner Teufel Pickel Sommersprossen Flechten Mitesser. Durch Anwendung von HERBA-SEIFE und HERBA-CREME

Nicht leere Worte. Sondernde Zahlen beweisen die Überragende Leistungsfähigkeit! Qualitäts-Ballonrad... 80

Es gibt heute keinen Roman-Schriftsteller in Deutschland... Reinhold Eichacker

Ver eins-Nachrichten. * Jubiläum der Gef.-Bühnen, Ortsgruppe Halle. Am 8. Mai 1931

Der Vereins-Anzeiger der Halbtägigen Nachrichten ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste u. billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung

An Alle Der neue Funkspruch der Kleiderfabriken der Firma Franz Mettner: Wir haben uns auf kleinste Wellen eingestellt!

Das Haus der eigenen Kleiderfabriken Halle, Leipzigerstraße 85. Nachdruck in Wort und Bild verboten.

Denken Sie an Pfingsten... Damen- u. Kinderbekleidung Letzte Moderechnungen Seiden- und Washstoffe

Vertical text on the far right edge of the page, including page number 43 and various small notices.

Jeder ist verdächtig!

Kriminalroman von Reinhold Eichacker

Der Mann neben Mabel war aufgebracht. Er rief seine Kravatte aus und verlor sie in die Hände. Doch sah er an Scheider vorbei nach der Decke. Des Geheimrats drohender Blick schreckte die Tochter. Er presste die Lippen, um sich zu beherrschen.

„Vater!“ bettelte sie, Tränen in der Stimme. „Schweig!“ sagte er nur. „Später! Geh auf dein Zimmer!“

„Sie warf einen fragenden Blick nach dem Mann, doch der schloß sich nur ein Staubchen vom Farnel und kratzte die Lippen, als wolle er sprechen. Da sah sie den Kopf ein und schloß durch den Vorhang hinaus.“

Scheider redete sich in den Händen und sah kurz den Mann an, der immer noch stumm hinstand. „Baron von Hellern, nicht wahr?“ kam es barsch.

Der andere nickte mit leicher Verneigung.

„Doch ich frage, was Sie in dieser frühen Stunde in meiner Wohnung zu suchen haben?“

Das stolze braune Gesicht des Barons blieb beherzt und verbindlich. „Ich folgte einer liebevoll-würdigen Einladung Ihrer Fräulein Tochter. Wenn ich gemäßigte, doch ich Sie höre, hätte ich vielleicht freundlich dankend abgelehnt. Aber da man mir ausdrücklich versichert, daß Sie heute nacht anwesend seien —“

„glauben Sie die beste Gelegenheit zu haben, sich hinter meinem Rücken mit meiner Tochter zu unterreden?“

Der andere lächelte nur überlegen. „Doch Ihre Fräulein Tochter mich reizend empfangen und unterhalten würde, nahm ich allerdings an; was das aber mit Ihrem Willen zu tun hat, ist mir nicht verständlich.“

„Herr! Ich bin der Vater!“

„Gewiß. Ich mir bekannt. Ich beglückwünsche Sie dazu. Aber schließlich pflegen derartige feste Intimitäten der Tochter wohl nie vor den Augen des Vaters stattzufinden. Ich glaube, auch Sie, als Geheimrat, würden darauf Wert legen, wenn Sie zum Beispiel mit einer jungen Dame“

Scheider hob so unerwartlich die Hand, daß der andere abstrah. Sein Blick starr, prüfend und sich langsam erhellend, über die elegante Gestalt dieses Wegeners, der die feistame Lage so dreist beerrichte. Ein Gesicht, fast wie Hochachtung vor dieser Frucht, verdrängte dem Sohn in ihm. Er laute nach einem Nicken. Welche Folgerungen zogen sich aus dieser — dieser Situation an, in der ich Sie antrete?“

Sollern schloß den leichteren Ton und verbeugte sich höflich. „Folgerungen? Keine. Ich überlasse das Ihnen. Sie sind ja erfahrener in solchen Dingen.“

Im Schloß redete sich wieder der Vater. Die Zerklüftung fraßte ihn, da sie ihn angreift. Er sah seine Stimme zu strahlender Erregung. „Sie sind Baron. Wie sollte ein Mann von Ehre. Ich hoffe, in Ihnen einen Gentleman vor mir zu sehen. Ich habe auch Verhandlungs dabei, daß ein Mann Ihres Aussehens und Ihres Auftretens von Frauen verurteilt wird. Am — doch — aber —“ Er lachte auf.

„Daben Sie die Waise, meine Tochter zu heiraten?“

Hellern hob seinen Blick langsam zur Seite und schaute die Lippen. „Ja“, meinte er endlich, „auch darüber ließe ich leben. Wenn die finanziellen Voraussetzungen —“

„Meine Tochter erbaut eine Waise von ein-hunderttausend Mark!“ sagte Scheider scharf. Die Frage des anderen machte ihn stäubig. Auch stand in Hellerns Augen ein Ausdruck, der ihn abließ.

„Schön“, nickte der Baron, als überlege er eine Antwort. „Ich will aber nicht unbedingten sein. Gehen wir uns auf die Hälfte! Sie zahlen mir fünfzigtausend Mark — und ich verzichte auf die anderen fünfzigtausend Mark und die Heirat. Dafür Disposition über das, was hier vorliegt.“

Unwillkürlich griff Scheiders Hand nach der Tasche des Geldes. Sein Blick wurde hart vor dem Gesicht Hellerns, das ihn stumm verbeugte. „Herr!“ sagte er heller, noch immer in Hoffnung, daß er sich nur täusche. „Soll das ein Scherz sein?“

„Gewiss, Herr Geheimrat“, versicherte Hellern verbindlich. „Ein glattes Geschäft; klar und gültig für beide Teile. Ich könnte in etwa fünfzig bis hunderttausend Mark. Ihre Tochter und hunderttausend Mark. Ihre Tochter ist in mich verliebt, und Sie würden nichts gegen die Heirat gehabt haben. Aber ich bin nun mal ein Gentleman. Ich weiß, es würde Ihnen später vielleicht nicht tun. Ich fenne mich besser. Das bräutigam noch keine Zeit, mich zu binden. So lange ich noch jung bin. Schließlich, nicht wahr? Ich: fünfzigtausend Mark, Herr Geheimrat — und der Rest geht in Ordnung.“

Scheider war bloß geworden. Die Empörung zerbrach seine letzte Beherrschung. „Sie sind ein Erpfeiler!“ rief er hervor. Er ballte die Fäuste.

Der andere nickte verächtlich die Schultern. „Namen zu wechseln — Revidierungen! Sie bieten mir Ihre Tochter und hunderttausend Mark an und

nennen sich Erpfeiler, weil ich nur fünfzigtausend Mark annehmen will. Ich habe denn logisch? Was haben solche Worte mit Gehörten zu tun? Er lachte erlich gelangweilt.

Scheider durchschaute die Lage jetzt völlig. Er wurde ruhig und sammelte Kräfte. „Ald wenn ich nicht sage?“ fragte er todt.

„So wird der Ruf Ihrer Fräulein Tochter vielleicht binnen kurzem infolge der törichtigen Geschwätzigkeit der Menschen so geschädigt sein, daß Sie dann auch kein Gentleman mehr mit den anderen fünfzigtausend Mark haben will.“

„Woll Sie ie verdammt! Haben Sie sich!“

„Verleumben? Nein. Ich bin ein wahrheitsliebender Mensch und kann schmeißbare Leute nicht leiden. Aber wenn man mich fragen sollte, warum Ihr Fräulein Tochter nicht mehr mit mir lant? Was ist ihr bangt? — Ich will doch nicht lügen.“

„Schritt!“ drohte Scheider in seiner Entrüstung. Hellern verzog keine Miene. Nur sein Blick war entrüstend und merklich wachsend. „Sie verkennen dauernd meine anhängliche Gesinnung. Ich muß gehen, daß mir jeder Ton nicht beaght. Wenden meiner Gesellschaftsliste und sozialen Kultur stehen es, in anderer Formen zu reden.“

„Ich werde Sie —“ sagte Scheider müde, doch er fing sich selbst wieder. Er ging durch das Zimmer. Ein hilfloses Mucken trat in seine Augen. Plötzlich blieb er dicht vor dem anderen stehen. „Was Sie sind diesmal der tatlich Schwärze, Herr Baron. Der Mal meiner Tochter ist mir zu wertvoll. Ich bin bereit, zu beschließen.“

„Fünfzigtausend Mark?“ fragte Hellern erregt. Zum erstenmal zeigte er sich ohne Maske; Scheider hand in seinen wachsenden Augen.

„Fünfzigtausend Mark“, bestätigte Scheider ge-



Billige Pfingst-Strümpfe

- Damen-Strümpfe 0.48
echt Ägyptisch Maco, Doppelschleife und Faser, modern farbig sortiert. . . Paar
- Damen-Strümpfe 0.75
Maco Hah, Doppelschleife und Faser, feinfädiges Gewebe, gr. Auswahl, in neuer Farben, besonders billig . . . Paar
- Damen-Strümpfe 0.95
echt Ägyptisch Maco, kari. Streifenmuster, . . . Paar 1.25
- Damen-Strümpfe 0.95
erweit. Seldenthor-Qual. u. Wascheide, Riesenausw. m. kl. Saßonhalsfalten Paar
- Damen-Strümpfe 1.45
Wascheide, kräftiges Gewebe, z. T. mit Mode-Zwickel, in Wahl . . . Paar
- Damen-Strümpfe 1.95
ein großer Posten in feinfädige, Klotter Kupfer-Selde, feinste Ausführung, in 1. Wahl sehr elegant und enorm billig . . . Paar
- Damen-Strümpfe 1.45
ein großer Posten in feinfädige, Klotter kupfer-Selde, feinste Ausführung, in 1. Wahl sehr elegant und enorm billig . . . Paar
- Herren-Socken 0.48
Baumwolle mit Selde, mehrere hübsche Muster, sort. (echt ägypt. Maco 6/73) Paar
- Herren-Socken 0.95
ein Posten in pa. Seldenthor, besonders hübsch gemustert und in feiner Wolle meliert, für empfindliche Füße . . . Paar
- Herren-Socken 1.45
Seldenthor u. Selde plattiert, 4-fache Sohle, in neuartigen Mustern Paar

Ein großer Posten
Kinder - Strümpfe
gute kräftige Baumwolle
Größe 7-10 0.95, 4-5 0.45, 1.3 0.25

Ein großer Posten
Kinder - Söckchen
mit verschied. sehr hübschen bunten Rändern
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
0.20 0.25 0.30 0.35 0.40 0.45 0.50 0.55 0.60 0.65

BRUMMER & BENJAMIN

Gr. Ulrichstr. 22 25 Halle Rannischer Platz

Balkon-Paradies

Guten nach nachsehen, nachvollziehen, billiger Balkonparadies können Sie sich beschaffen, wenn Sie sich Zimmer mit Aussicht auf Wasser, Garten, Park, See, Meer, Strand, etc. wünschen. Das Zimmer wird durch ein Dach und ein Zelt, das in kurzer Zeit auf und abgebaut werden kann, geschützt. Das Zimmer ist mit allem Komfort ausgestattet und bietet ein herrliches Aussehen. Die Balkonparadiese sind in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich. Sie sind leicht zu transportieren und eignen sich für den Sommerurlaub. Die Balkonparadiese sind in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich. Sie sind leicht zu transportieren und eignen sich für den Sommerurlaub.

Fallobot-Ausstellung

Klepper- und Sonnlandboote, Klepperzellen, Klepperanfänger
Klepper-Fabriklederlager
Halle/Saal
Halle/Saal
Halle/Saal

Sommer-Sprossen

werden unter Garantie durch den Sommer-Sprossen-Venus Stärke 8 beschaffen. Preis 2.75
Partei-F. A. Pätz, Gr. Ulrichstr. 4/5, Engel-Drog., Magdeburgerstraße 51. (10)

Seit 1822

Wilke
Hüte
Friedrich Koch
Halle a. S., Leipzigerstr. 74



Ein DHV Hut

Wirklich verliebt bin ich in ihn
Sehen für Mk. 3.50 Weißfilz für Mk. 7.50 Haarfilz

Arthroprosen

Wann Sie Dr. Arthroprosen verwenden, dann haben Sie die Garantie, daß Ihre Arthroprosen Ihnen ein besseres Leben bringen. Die Arthroprosen sind in verschiedenen Größen und Ausführungen erhältlich. Sie sind leicht zu transportieren und eignen sich für den Sommerurlaub.

Freitag bis Montag: gratis!

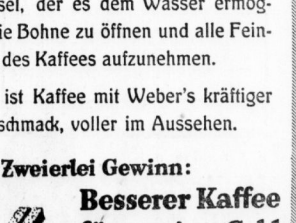
1 Tasse mit Untertasse
Arthur Lambert, Meissen
Seit 1852, Meissen

Lederjackett ab 33.50

Mot. - Überzug ab 7.95 Überziehen ab 3.95
J. Zimmermann & Co.
Halle, Große Friedrichstraße 52
Leipzig, Neumarkt 18
Auf Wunsch Zahlungsverleüderung

Aufschiessen

müssen Sie die Kaffeebohne, wenn Sie ihr ganzes Aroma herausholen wollen. Aufbrühen allein tut's nicht! „Weber's - Carlsbader“ ist der Schlüssel, der es dem Wasser ermöglicht, die Bohne zu öffnen und alle Feinheiten des Kaffees aufzunehmen. Daher ist Kaffee mit Weber's kräftiger im Geschmack, voller im Aussehen.



Zweierlei Gewinn:

Besserer Kaffee für weniger Geld.

lassen. „Nur muß ich die Sicherheit haben, daß Sie mich nicht später von neuem erpressen.“

Der andere zuckte lachend die Brauen.

„Ich will meinen Tisch: fünfzigtausend — und dann! Das Mädel mag auslöffeln, was sie sich selbst eingebracht hat. Ich kann ihr nicht helfen. Aber meine Nade will ich haben!“

„Schonamt! Sehr verständigt!“ lobte Hellem lächelnd. „Wenigst mit vollem Namen. Das Geld — und ich schenke. Mein Wort, Herr Geheimrat!“

„Mein Wort, Herr Baron, genügt mir allerdings nicht. Es soll ja noch Ihrem Wunsch nur ein Geschäft sein: Sicherheit gegen Erbschaft. Ich gebe Ihnen in dieser Stunde einen Scheck über fünfzigtausend Mark, und Sie unterzeichnen mir hier diese Quittung.“ Er nahm ein Papier von Nabels Schreibtisch und schrieb einige Zeilen, sie gleichzeitig lesend: „Der Unterschmeißel, Baron v. Sellern — Vorname, bitte!“

„Helmut.“

„Baron Helmut v. Sellern, befehligt hierdurch, von Geheimrat v. Schleiher, Berlin, 50 000 Mark — in Worten fünfzigtausend Reichsmark — auf Scheck erhalten zu haben. — Einmessen.“

„Gut!“ lächelte Hellem. „Von mir aus in Ordnung.“

Der Geheimrat schrieb weiter: „Er verpflichtet sich daraufhin, über seine Beziehungen zu Fräulein Nabel v. Schleiher strengste Diskretion zu wahren und alles zu unterlassen, was den Ruf dieser Dame gefährden könnte.“ — „Also das, was Sie versprochen, lege er lautetlos hinzu.“

Hellem überlegte einen Augenblick. „Einmessen“, sagte er dann. Er unterließ das Papier, das der Geheimrat ihm reichte, und tauchte es mit Schleiher's Scheck aus, nachdem er ihn in aller Ruhe gelesen.

Jeder von ihnen ließ seine Urkunde hastig verschwinden. Das Gesicht des Geheimrats war plötzlich verändert; er lächelte spöttisch zu Hellem hinüber.

„Der bemerke es und schon die Augen schaut über die Bühne, wie ein Hausbier. Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, Herr Geheimrat, daß es für Sie unangenehm werden könnte, wenn Sie auf die nettliche Idee kämen, mir etwa eine Halle zu stellen oder Schwierigkeiten zu machen.“

„So?“ spöttelte Schleiher. „Wie soll ich das können?“

„Nun, zum Beispiel, indem Sie den Scheck sperren lassen.“

„Wenn ich das wollte, könnte ich mir diese Nade ja sparen. Denn wenn Sie kein Geld bekommen, werden Sie ja bestimmt die Verpflichtung nicht halten. Es wäre also alles genau so wie ohne Vertrag.“

„Ganz recht“, nickte Hellem. „Es könnte Ihnen aber auch einfallen, diesen Scheck, den ich unterschrieben, irgendwie zu verwerfen, wie es von mir nicht beabsichtigt war.“

„In Schleiher's Gesicht blühte offener Haß auf. „Ich kenne Ihre Absichten nicht. Nur die meinen.“

Der Baron ging zum Kausen. „Aber wenn Ihre Absichten ausläßt feindliche sein sollen, so muß ich feilschen, daß ich durch diesen Scheck nur zu schweigen verpaid — über Ihre Fräulein Tochter. Nicht über Sie selbst. Ueber das, was ich noch weiß.“

Schleiher sah auf die Uhr. „Es wird Zeit, daß Sie hinausgehen. Herr Baron“, sagte er trocken. „Sie werden geschwächt.“

„Im Auge des anderen blühte es flüchtig. „Ich sage nur drei Namen: Rina Ferron — Ruth Schwenberg — van der Straat. Das dürfte genügen.“ Mit leichter Verbeugung tritt er durch die Haustür, die Schleiher geöffnet hatte.

Erfundene lag der Geheimrat ihm nach; es weiterbedenken in seinen Augen. Er war gleich geworden. Umfuh! Wuff! dachte er an sich. Was Name er wissen? Wenn ich mich nicht weise, sind die fünfzigtausend tatsächlich verloren. Er rief nach dem Gärtner der Telefonzelle und ließ sich verbinden. Dann redete er sich mit entschlossenem Mund. „Vollpreßblum dort? Schön! Hier Geheimrat v. Schleiher. Also passen Sie, bitte, mal auf! Eben war ein Expresler bei mir. Wie? Ja, gewiß: ein Expresler. Bemerke habe ich schließlich in Händen. Der Mann — ein, Gehuld, der Name kommt später — der Mann erhielt von mir einen Scheck über 50 000 Mark. — Ja: 50 000 — auf die Reichsbank. Der Scheck wird morgen maßregelnfalls präsentiert werden. Wollen Sie, bitte, alles veranlassen, daß der Briefbehalter nicht, wenn er das Geld hat! Mitteilmann? Möglich. Aber nicht sehr wahrscheinlich bei solchem Betrag. Würde auch nichts ausmachen, da ich ihn ja kenne. Erpressung perfekt, wenn der Scheck präsentiert wird. Na also... Baron Helmut v. Sellern nennt sich der Mann. Wie, bitte? Kennen Sie schon? Um io besser! Triffst sich ja ausgezeichnet! — Wie? Rein, keine Sorge — diesmal ist an dem Beweis nichts zu beuten! Natürlich... So? Na, Sie werden ja leben! Er hand einfach diesmal doch noch einen Schaulenzen. O, bitte — kein Grund! — Wie? Verlaß mich auf Sie, ja. Schön! Gute Nacht! — Danke!“

Vorfriedrich hängte er den Hörer in den Haken. Ausgerechnet mit der Axt überlopfel be- dachte er eitel und ging durch die Türe zu Nabel hinüber.

Wie heißt der Würder?“

Vanpbergrichtat Seiter warf einen triumphierenden Blick zu Affessor Till und Inspektor Brandt hinüber, die am Abendlich saßen und sich kurze Notizen machten. Er wandte sich wieder zu Baron

v. Sellern, der, sichtlich nervös, an seiner Kravatte spielte und die Augen geizig hielt.

Seiter lagte spöttlich. „Also, dies eine Mal, Herr Baron, haben Sie doch Ihre Vorsicht verfallen Sie werden wohl lieber aus dem bisherigen Verfall den Eindruck gewonnen haben, daß Ihre Ausläufe ja endlich wirken. Sie sind der vollenden Erpressung an Herrn Geheimrat v. Schleiher überführt!“

Hellem warf ihm einen wütenden Blick zu. Er gab sich keine Mühe mehr, hier Komödie zu spielen. Die plötzliche Verhaftung war ihm zu unermartet gekommen. Er hatte nie ernstlich damit gerechnet, daß Schleiher ihm anzeigen werde, nachdem der Ruf seiner Tochter auf dem Spiel stand und er ihr vor weiterer Entbillungen deutlich gewarnt hatte.

„Wollen Sie die Erpressung zu Angebotsboten?“

„Er gucke die Schürden. Das ist Ihre Sache, Herr Vanpbergrichtat, das zu beurteilen; nicht meine. Ich bin kein Jurist; für mich ist Geschäft nur Geschäft. Wenn sich ein Erfinder dafür beabsichtigt läßt, daß er einem anderen faßt, was er weiß, lege ich nicht ein, warum es Erpressung und strafbar sein soll, ich besitze beabsichtigt an lassen, das man nicht hat, was man weiß.“

Seiters Mund verzog sich ironisch. „Interessant, Ihre Auffassungen!“ Er blätterte in seinen Akten. „Nachdem Sie diesmal einer vollendeten Erpressung einwandfrei überführt sind, nachdem Sie nicht erkannt sein, das mir und nachträglich auch mir über Ihre früheren „Geschäfte“ interessiert. Es hätte Ihnen immerfallen, den Staatsanwalt und den Strafrichter auch jetzt noch von der Harmlosigkeit dieser „Geschäfte“ zu überzeugen. Da haben mir beispielsweise den Fall von der Straat, über den wir uns ja schon früher mal unterhalten.“

(Fortsetzung folgt)



In sämtlichen Abteilungen finden Sie besonders billige Pfingstangebote. Sie werden überrascht sein, wieviel Geld Sie sparen, wenn Sie bei uns kaufen!

- ### Damenkonfektion
- 1 Posten Damen-Kleider Stück **1.45**
 - Musellin, in moderne Muster Stück
 - 1 Posten Jugendl. Kleider in Leinen u. Paolina, weiß und farbig, feste Sportart Stück **1.95**
 - Frauenkleid Stück **4.90**
 - Kunststoffe, in schönen bedruckten Mustern mit Faltenrock, Seidenkragen und Knopfmutter Stück
 - Jugendl. Kleid Stück **10.75**
 - neueste Druckmuster, mit fecher Hüllgarntur, flotte Machart Stück
 - Sport-Kleid Stück **14.75**
 - Doppell. Sportkleid, reich mit fecher garniert, aparte Machart Stück
- ### Damenwäsche
- Büstenhalter Stück **0.28**
 - Rückenschluß, Waschestoff mit Spitze Stück
 - Strumpfhaltergürtel Stück **0.55**
 - gemustert, mit 2 Paar zuwechselbaren Haltern Stück
 - Damen-Hemdhose Stück **0.95**
 - Waschestoff, moderne Form, mit Klappspitze und Stückeremitter Stück
 - Damen-Nachthemd Stück **1.25**
 - Klimo, mit Kragen und farbigem Paspel Stück
 - Damen-Hemdhose Stück **1.95**
 - Kunststoff, reich mit Spitze garniert Stück
- ### Handarbeiten
- Kinderschürze Stück **0.45**
 - Gr. 45, aus Indanthrenfarbigem Zephir, m. viel. schön. Zeichnung. St.
 - Mädchenschürze Stück **0.65**
 - Gr. 60, aus gutem Nessel, in hübsch. Span- u. Kreuzstichmuster. St.
 - Spielhöschen Stück **0.65**
 - aus Nessel, mit reizender Kinderschmungen. Gr. 45, 50, 55 Stück

- ### Zu Pfingsten neue Gardinen!
- Scheiben-Gardinen engl. Tüll, dichtes Muster, in mehreren Farben 0.20
 - Landhaus-Gardinen aus Elamina, mit Volant, Einsatz u. Abschlußzacke m. Indanthrenfarbigen Streifen mtr. 0.35
 - Cöper weiß für Zuggardinen kräftige Gewebe Meter **0.48**
 - Schwedenstreifen der modernen Vorhangstoff Neugeigewebe in wirkungsv. indanthrenfarbig. Streifl. ca. 80 cm br. mtr. 0.58
 - Gardinenstoff engl. Tüll, dichtes Gewebe, modernes Muster ausgelegt ca. 80 cm breit. Meter **0.58**
 - Spannstoff zur Anfertigung von Gardinen, engl. Tüll, gute Qualität, in modernen Mustern ca. 120/130 cm breit. Meter **0.95**
 - Halbstore abgepaßt aus klein kariertem Elamina, mit Tüll-Einsatz und Tüllspitzen-Abschluß Stück **0.95**
 - Landhaus-Gardinen mit Volant, aus Voll-Voile in entzückenden bunt bedruckten Mustern Meter **0.95**
- ### Strümpfe
- Damen-Strümpfe echt ägyptisch Maco, Doppelschle, Hochleise, in schwarz und farbig Paar **0.48**
 - Damen-Strümpfe Doppelschle, Hochleise, in reicher Farbenwahl Paar **0.95**
 - Herren-Socken in modernen Mustern Paar **0.48**
 - Kinder-Waden-Söckchen mit buntem Rand, Größe 0 Paar **0.15**
 - Jede weitere Größe 0.05 mehr.
 - Kinder-Sport-Söckchen mit buntem Wollrand, Größe 3 Paar **0.55**
 - Jede weitere Größe 0.05 mehr.
- ### Herrenartikel
- W. R. Stehuhlegekragen mit Stoffband, moderne Formen Stück **0.10**
 - Der moderne halbsteife Kragen mit langen Spitzen Stück **0.30**
 - Hosenträger-Garnitur Gummi, im Guckenkarton, 3-teilig Garnitur **0.95**
 - Herren-Oberrhemden weiß, mit gefalteter Brust, neue schöne Dessins. Stck. 2.50
 - Wochenend-Hemden mit Kragen und Binder, lebhafte Muster Stück **3.45**

- ### Seidenstoffe
- Künstl. Waschseide in schönem neuen Mustern sowie einfarbig, Meter **0.58**
 - Künstl. Waschseide einfarbig, Meter **1.25**
 - Doupion reine Seide, naturfarbig, der Modestoff Meter **1.90**
 - Japon-Foulard reine Seide, 90 cm br., l. d. eleg. leichte Sommerkleid, Mtr. **1.95**
 - Kunstseiden-Voile ca. 100 cm breit, in entzückl. Blumenmustern, Meter **1.95**
- ### Wachststoffe
- Musselin bedruckt in vielen Mustern Meter **0.45**
 - Zephir für Sporthemden und Hauskleider Meter **0.38**
 - Oxford für Wochenendhemden, in vielen Farbteilungen Meter **0.58**
 - Künstlerdruck indanthren, 80 cm breit Meter **0.68**
 - Wollmusselin das praktische Sommerkleid, in gr. Auswahl Metr. **1.50** **0.95**
- ### Schokoladen
- 6 Malkäfer massiv schokolade Stck. **0.25**
 - Geschenkpäckung für den Muttertag, reizend garniert Stck. **0.35**
 - Malkäfer mit Konflikt gefüllt Stück **0.50**

Für den Muttertag

Praktische Geschenke und Süßigkeiten in grosser Auswahl



Das ist billig!

- Wiederkragen mod. Lochstickerell Stück **0.30**
- weil und erst Stück
- Damen-Wiederkragen Stück **0.75**
- Seidentraps m. Karolische St.
- Stadtkoffer und Metallschöne, Ledergriff, 33 cm lang und klein Stück **1.50**

Halle / Am Markt

Verankaltungen in Halle.

Zentralverein für Einheitskurzfrisch.
Der einigens Tagen nach dem Beschlusse des Reichs...

Wahrend dieser Zeit hat eine Anzahl von Göttern...

Die diesen Zweck hat der Verband über 200.000 Reichsmark...

Bereinsleben in der Provinz.

Kriegsgespieler-Vereinigung in Zisterben.
Der Kriegsgespieler-Vereinigung in Zisterben...

Polizei-Bereinigung für wissenschaftliche Fortbildung.

Der hiesige Kreisaußenposten der Vereinigung für wissenschaftliche...

immer wieder im Sinne eines Hauptzwecks zu bekräftigen.

Lehrerverein Wansleben a. S.

Der Lehrerverein Wansleben a. S. hat am 20. April...

Verein der Tischkicker.

Das 28. Jahrestag des Vereins der Tischkicker in Halle...

An amtierend Tisch seines Vortrags ging der Redner auf...

Die Verhältnisse der Lehrervereinigung wurde der Dank...

Lehrerverein Mansfelder Grund.

Der Lehrerverein Mansfelder Grund hat am 20. April...

Reichsgespieler deutscher Kriegsgespieler und Kriegshilfsarbeiter.

Zu einer Kundgebung gegen weitere Verfestigung der...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

in einer Sitzung des Bundesratsmeisters Rufes...

Landw. Hausfrauenverein Remsdorf.

Der Landw. Hausfrauenverein Remsdorf hat am 20. April...

Volksfrischer Gemeindeverein.

Der Volksfrischer Gemeindeverein in Halle...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Funfverein Merseburg.

Der Funfverein Merseburg hat am 20. April...

Deutscher Werkmittel-Verband.

Der Deutsche Werkmittel-Verband in Halle...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Kursfrischer Verein.

Der Kursfrischer Verein in Halle hat am 20. April...

Gründungsfest im Handwerkermeister-Verein.

Die Gröngangsabteilung des Handwerkermeister-Vereins...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Deutscher See-Verein Akerfeldt.

Der Deutsche See-Verein Akerfeldt hat am 20. April...

Reichsgespieler bittender Rünftler.

Am 28. April fand in Magdeburg die Jahreshauptversammlung...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Der Vaterländische Frauenverein Halle brachte an...

Reinleberhieschen in Kelbra.

Am letzten Sonntag hatte die Reinleberhieschen...

Advertisement for 'Reinlich und sonnenebade!' featuring a woman and text about skin care and sunbathing.

